

Dr. Josef Reiners

Bankwirtschaftliche Verbundsysteme und ihre Stabilität

Betriebswirtschaftlicher Verlag Dr. Th. Gabler · Wiesbaden

Inhaltsverzeichnis

Einführung	1
A. Struktur und Prinzipien der verbundwirtschaftlichen Zusammenarbeit	8
I. Zusammenarbeit in bankwirtschaftlichen Verbundsystemen - Unternehmungsk Kooperation oder Unternehmungsverbund?	8
a. Die Aufgabenkoordination zwischen den Verbundpartnern	9
b. Zur Frage nach der wirtschaftlichen Selbständigkeit der Verbundpartner	17
c. Freiwilligkeit als Kriterium zur Beurteilung der verbundwirtschaftlichen Zusammenarbeit	22
d. Ergebnis	25
II. Kennzeichnung der verbundwirtschaftlichen Kooperation nach der Form des Zusammenwirkens	26
III. Prinzipien der verbundwirtschaftlichen Kooperation	30
a. Das Prinzip der Arbeitsteilung	31
b. Das Prinzip des Vermeidens von Liquiditätsabflüssen	32
c. Das Prinzip der Ausschaltung des verbundinternen Wettbewerbs	33
IV. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufbau der Verbundsysteme des Sparkassen- und des Genossenschaftssektors	36
B. Organisationstheoretischer Bezugsrahmen für die Analyse des Problems der Stabilität bankwirtschaftlicher Verbundsysteme	43
I. Zur Frage nach der Existenz einer einheitlichen Steuerungsgröße für das Verhalten der Kooperationspartner	43

II

a.	Die Schwierigkeit der Bestimmung eines Systemzwecks	44
b.	Das Problem der Ermittlung eines Systemziels	48
II.	Die Anreiz-Beitrags-Konzeption als Bezugsrahmen für die Untersuchung des verbundwirtschaftlichen Stabilitätsproblems	53
III.	Bedingungen für die Stabilität des Systemgleichgewichts	58
a.	Die Effektivität des Systems	59
b.	Die Effizienz des Systems	61
c.	Das Verteilungsproblem	62
d.	Das Außenseiterproblem	65
e.	Das Saboteurproblem	68
f.	Ergebnis	69
IV.	Konflikte und ihre Auswirkungen auf die Stabilität eines kooperativen Systems	70
a.	Wesen und Wirkungen von Konflikten	70
b.	Die Untersuchung von Konflikten im Rahmen verhaltenswissenschaftlicher Ansätze zur Unternehmenstheorie	75
aa.	Zielkonflikte	77
bb.	Rollenkonflikte	80
cc.	Machtkonflikte	82
dd.	Kommunikationskonflikte	85
c.	Würdigung der verhaltenswissenschaftlichen Bemühungen zur Analyse von Konflikten	86
C.	Zur Frage nach den Zielsetzungen der Verbundinstitute	94
I.	Die Erörterung des Problems bankbetrieblicher Zielsetzungen in der Literatur	94
II.	Die Ableitung von Zielgrößen für die Mitgliedsinstitute des genossenschaftlichen und des sparkassenwirtschaftlichen Verbundsystems aus ihrem betrieblichen Grundauftrag	99

III

a.	Die Ermittlung von Auftragszielen für Kreditgenossenschaften und Zentralkassen nach dem genossenschaftlichen Förderungsauftrag	99
b.	Die Bestimmung von Auftragszielen für Sparkassen und Girozentralen auf der Grundlage des öffentlichen Auftrags	111
c.	Das Problem einer optimalen Erfüllung der Auftragsziele	116
III.	Die Ermittlung potentieller Ziele des Managements der Verbundinstitute	127
a.	Gründe für die Berücksichtigung von Zielvorstellungen des Managements	127
b.	Der Inhalt der Zielsetzungen des Managements	132
IV.	Die Bestimmung bankbetrieblicher Erhaltungsziele	135
V.	Ergebnis	139
D.	Koordinations- und konfliktfördernde Wirkungen der Kooperation in den einzelnen Geschäftsbereichen	144
I.	Das Anreiz- und Konfliktpotential des Zahlungsverkehrsverbunds	144
a.	Organisatorische Regelungen zur Abwicklung des Zahlungsverkehrs im Spargironetz und im Genossenschaftsring	144
b.	Die betriebswirtschaftliche Bedeutung der Zahlungsabwicklung im Rahmen eines Girosystems für die beteiligten Institute	147
aa.	Zur Frage nach der Verbesserung der internen Verrechnungsmöglichkeiten durch die Bildung eines Girosystems	147
1.	Der Modellansatz Deppes	148
2.	Der Modellansatz Klimschs	156
bb.	Die Auswirkungen auf die Zahlungsverkehrsreserven	161
cc.	Die Auswirkungen auf die finanzielle Kapazität	166
c.	Folgerungen für die Frage nach der Konfliktträchtigkeit des Zahlungsverkehrsverbunds	168

d. Exkurs: Die Bedeutung der Bankauto- mation für die Zusammen- arbeit zwischen den Verbund- instituten, insbesondere auf dem Gebiet des Zahlungsverkehrs	176
II. Das Anreiz- und Konfliktpotential der Zu- sammenarbeit im Rahmen des Liquiditäts- verbunds	184
a. Die betriebswirtschaftliche Bedeutung des systeminternen Geldausgleichs für die Mitgliedsinstitute eines Verbund- systems	184
b. Konflikte zwischen den Mitgliedsinsti- tuten der unteren Systemstufe und den Zentralinstituten auf dem Gebiet des Liquiditätsverbunds und ihre Ursachen	193
III. Das Anreiz- und Konfliktpotential der Zu- sammenarbeit bei der Mittelbeschaffung	200
a. Die Arbeitsteilung im Bereich der Mit- telbeschaffung und ihre betriebswirt- schaftliche Bedeutung	200
b. Konflikte im Bereich der Mittelbeschaf- fung und ihre Ursachen	203
c. Exkurs: Der Konflikt zwischen Sparkas- sen und Girozentralen um die Organisationsform öffentlicher Bausparkassen im Verbundsystem des Sparkassensektors	210
IV. Das Anreiz- und Konfliktpotential der Zu- sammenarbeit im Bereich der Mittelver- wendung	213
a. Die betriebswirtschaftliche Bedeutung der Kooperation bei der Mittelverwen- dung	213
b. Konflikte im Bereich der Mittelverwen- dung und ihre Bedeutung	220
V. Das Anreiz- und Konfliktpotential der Zu- sammenarbeit im Dienstleistungsgeschäft	223
E. Schlußbetrachtung	228